

General Mola auf den Spuren Napoleons.

Es liegt im Wesen einer jeglichen Propaganda, zumal in Kriegszeiten oder bei inneren Unruhen und revolutionären Erhebungen, daß sie mit starken Worten und übersteigerten Begriffen arbeitet.

Was meint Madrid damit? Es handelt sich wohl um eine strategische Wiederholung des Feldzuges Napoleons im November und Dezember 1808, als der Kaiser von Norden her über das Guadarrama-Gebirge sich den Weg nach Madrid erzog.

An den gleichen Stellen spielen sich gegenwärtig nun wie vor 128 Jahren die Kämpfe ab. Wird sich die Erklärung des Somo-Sierra-Passes wiederholen und die Entscheidung herbeiführen?

Kämpfe im Guadarrama-Gebirge.

Hendaye, 21. Juli. Ueber den Sender Sevilla sprach in der letzten Nacht der Führer der Nationalisten in Andalusien, General Queiro de Llano, Entgegen den Madrider Meldungen besaß sich Toledo in der Hand der Militärgruppe, ebenso Torrel sowie Saragossa und Cordoba.

Vadajoz vor der Uebergabe. Paris, 29. Juli. Wie Havas aus Lissabon meldet, sollen auf den öffentlichen Gebäuden in Vadajoz weiße Fahnen gehißt sein.

Reuter meldet heftige Kämpfe nördlich von Madrid.

London, 29. Juli. Das Reuterbüro teilt eine aus Madrid erhaltene telefonische Meldung mit, wonach die Entscheidung nur noch eine Sache von Stunden sei.

Ein Fekren Papier

„Ich will Ihnen einen Vorschlag machen, alter Burche“, fuhr Joe Moore im Ton vertraulicher Freundschaft fort. „Sie gefallen mir — ich sag' es offen.

Nationalistische Regierung in Burgos dem portugiesischen Konsul notifiziert.

Lissabon, 20. Juli. General Franco teilte dem portugiesischen Konsul in Lissabon mit, daß in Burgos die vorläufige Regierung des neuen Spaniens unter Vorsitz des Generals Cabanellas gebildet worden sei.

Nationalistischer Sender Burgos meldet Besetzung wichtiger Gebäude in Madrid.

Hendaye, 29. Juli. Am heutigen Mittwoch um 1.30 Uhr früh teilte der Sender der Nationalisten in Burgos mit, man sei im Besitz von Nachrichten, die darauf schließen ließen, daß die regulären Truppen der Armee sowie der Guardia Civil sich nun ebenfalls offen gegen die Madrider Regierung erklären.

Weitere Mitteilungen der „Action Francaise“ über geplante Flugzeuglieferungen nach Spanien.

Paris, 29. Juli. Die „Action Francaise“, die am Dienstag berichtet hatte, daß die für Spanien bestimmten aus der französischen Heeresreserve entnommenen 17 Votecz-Flugzeuge über den Umweg einer privaten französischen Firma doch an die spanische Volksfrontregierung geliefert werden würden,

Anschlag auf einen Flüchtlingstransport in Frankreich?

Paris, 29. Juli. Auf den Schnellzug Vortbou-Paris, der zahlreiche Flüchtlinge aus Spanien beförderte, soll ein Anschlag verübt worden sein.

Italien und die europäische Zusammenarbeit.

Römische Blätterstimmen zur Edeurede.

Rom, 28. Juli. Bei Besprechung der Unterhausrede Edens stellt die römische Abendpresse die Ablehnung der gegenseitigen Beistandspflicht im Mittelmeer in den Mittelpunkt ihrer Betrachtungen.

Die Stellung Italiens sei, wie „Giornale d'Italia“ in seinem Leitartikel betont, für Europa eine grundsätzliche Frage, da ohne Italien in Europa nichts Konstruktives unternommen werden könne.

Mit dem Erlöschen der antiitalienischen Beistandsgarantien im Mittelmeer hat Eden nach dem halbamtlichen Blatt einen bemerkenswerten Beitrag für eine Klärung der italienisch-englischen Beziehungen und zugleich für die Normalisierung der europäischen Lage und die Wiederaufnahme der Mitarbeit Italiens geleistet.

Zu der von der englischen Presse erörterten Möglichkeit der Rückkehr Italiens zur „Locarno-Mitarbeit“ erklärt schließlich das halbamtliche Blatt,

daß sich hinter Locarno heute ein neuer und vielgestalteter politischer Hintergrund ausbreite, dem Rechnung getragen werden müsse.

Die Lage, die vor 10 Jahren in Locarno festgelegt worden sei, sei nicht mehr die gleiche. Aufscheindend sei auch Eden dieser Meinung. Seine Hinweise auf die vielen Kapitel, die noch zu schreiben seien, um eine Konferenz nach dem Locarno-Muster vorzubereiten, bewiesen, daß auch die englische Regierung die Probleme und Tatsachen von 1925 dem Stand von 1936 anpassen wolle.

Die „Tribuna“ meint, man werde jetzt sehen müssen, ob die Aufhebung der Mittelmeervereinbarungen an sich ausreichend sei für die Öffnung eines neuen Abkommens in den Beziehungen zwischen Italien und England und für die Rückkehr zu jener traditionellen Freundschaft, die mit dem Sanktionsabenteuer aus dem Gedächtnis verschwunden und zu einer Fronte geworden sei.

Schwierigkeiten bei den englisch-italienischen Wirtschaftsverhandlungen.

London, 28. Juli. Die von Rom vor kurzem aufgetragenen Besprechungen zwischen englischen und italienischen Unterhändlern über die Zahlung der italienischen Handelsbilanzüberschüsse sind, wie in London verlautet, vorübergehend unterbrochen worden.

Italien hatte bei den Verhandlungen den Standpunkt vertreten, daß die vor dem Inkrafttreten der Sanktionen entstandenen Schulden gerade wegen der Sanktionen nicht regelmäßig hätten abgedeckt werden können.

So wahr ich hier sitze — und der Carl von Cheltenham ist beider Vater.

„Und du, mein guter Freund.“ Der gute Freund wurde zänklich. „Ich hab' dir schon mal gesagt, es geht dich 'n Dred was an“, kurrte er.

„Nun ja — sie weiß es — hat's von der Mutter erzählt bekommen — was sehr überflüssig war — aber jetzt laß mich zufrieden. Ich will von den alten Geschichten nichts mehr hören!“

Und es war auch nichts weiter aus ihm herauszubekommen. Joe Moore, zu vorsichtig, um seinen „Hecken-Freund“ misstrauisch zu machen, ließ das Thema fallen.

Joe Moore rief den Kellner, gab ihm die Rechnung und den Restbetrag in den Händen des dienstfertigen Kellners zurück.

(Fortsetzung folgt.)

Zusammenfassung Berlin, 28. Juli. Der Kaiser von Norden her über das Guadarrama-Gebirge sich den Weg nach Madrid erzog.

